

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 37 (1964)

Heft: 8

Rubrik: Touristische Aktualitäten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Touristische Aktualitäten

SOMMERFESTLICHES ZU STADT UND LAND – VOLKSTÜMLICHE FESTE AUF DEN ALPEN

Das grosse und reichdotierte Wochenende der Sommerfeste im August sind die Tage vom 14. bis 16. des Monats. Wo soll sich der auf folkloristische Eindrücke bedachte Tourist in diesen Tagen hinwenden? Soll er die «Fêtes de Genève» mit ihren Blumencorsos, Kunstfeuerwerken und Konfettischlachten oder die ähnlich gestalteten Saisonfestlichkeiten in Tavannes besuchen, zwei Veranstaltungen, die beide vom Freitag bis Sonntag ihr munteres Volkstreiben nicht abbrechen lassen? Oder soll er am 15. August der Kermesse in Château-d'Œx oder jener in Montana-Vermala oder aber in Melchsee-Frutt dem grossen Bergschwinget beiwohnen? Vielleicht wird er am 16. August in Champéry das durch folkloristische Gruppen traditionell belebte Fest der Mi-août oder das grosse Trachtenfest auf dem Männlichen ob Wengen oder in Engelberg die Schwend-Kilbi vorziehen. Nicht genug damit: Auch in Aarau lockt am 15./16. August Sommerfestliches in Form des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes, einer volkssportlichen Veranstaltung von nationalem Tenor und Ausmass. Und wem dieser Festkalender der Augstmitte nicht genügt, dem offeriert am folgenden Wochenende Biel seine Altstadt-Chilbi (22./23. August), wo in ehrwürdigem Ambiente Verkaufsstände sich darbieten, das Glücksrad gedreht und in freier Luft dem Tanzvergnügen gehuldigt wird. Oder man wird am 23. August an der Mi-été des Sciernes-Picats ob Château-d'Œx, am 24. August in Verbier am Sommerfest von Saint-Barthélemy oder dann am 30. August an der Gerschialp-Kilbi ob Engelberg oder beim Volksfest am Öschinensee ob Kandersteg die kräftige Alpenluft kosten können. Auch das Unterland bietet in diesen Tagen seine sommerfestlichen Verlockungen: so das sanktgallische Buchs sein Volksfest vom 22./23. August, Brunnen am Vierwaldstättersee sein grosses Parkfest am 25. August, Basel das St.-Jakobs-Fest am 26. August, und am 29. August lädt einerseits Locarno zu einer bunten folkloristischen Veranstaltung im pittoresken Rahmen des Schlosses, andererseits die Stadt Thun zu einem Volks- und Kinderfest. Das Jurastädtchen Pruntrut aber steht an diesem Wochen- und Monatsende (29./30. August) nicht zurück mit seiner ebenfalls traditionellen Braderie.

FESTLEBEN AM SEEGESTADE

In der bunten Suite der sommerlichen Seenachtfeste sind im Berichtsmonat der Thunersee, der Langensee und der Bodensee an der Reihe. Auf den 8. August lädt Thun zum Besuch seines grossen Seenachtfestes. Gross spielt sich – zu Recht – am folgenden Tage (15. August) auch das mit effektvollem Feuerwerk bedachte Seenachtfest in Ascona auf. Und das Volksfest am Bodensee, das Arbon Ende August präsentiert, erstreckt sich gar über zwei Tage (29./30. August). Den seenachtfestlichen September eröffnet dann Locarno am 5. September.

KULTURWOCHEN

Dem Touristen, dessen Sinn nach Reiseerlebnissen kultureller Währung steht, bieten sich vor allem zu Beginn des Monats September einige Veranstaltungen dar, die nach verschiedenen Richtungen sein Interesse wecken dürften. In den neuenburgischen Jurastädten La Chaux-de-Fonds und Le Locle wird vom 1. September bis 3. Oktober eine «Quinzaine culturelle des Montagnes neuchâtelaises» durchgeführt, die unter Mitwirkung der italienischen Botschaft in Bern, der Unesco und verschiedener kultureller und wissenschaftlicher Organisationen und Gesellschaften der italienischen Kultur und Kunst gewidmet ist. In Kunst- und Buchausstellungen, in Vorträgen, Konzerten, Schauspielen und Filmvorführungen soll diesem Zwecke gedient werden. Die Veranstalter hoffen, damit eine jährlich wiederkehrende Institution ins Leben zu rufen. – Genf stellt seine bereits auch zur Tradition gewordenen «Rencontres internationales» vom 3. bis 14. September unter das Thema «Comment vivre demain». – Ein besonderer Sektor der Kultur ist die Gastronomie, in deren Zeichen Interlaken in der Zeit vom 5. bis 20. September zum 15. Male seine nicht nur kulinarisch attraktive «Quinzaine gastronomique» durchführt. Nicht ganz ohne

gastronomische Genüsse wird sich selbstverständlich auch die «Quinzaine valaisanne» abspielen, die mit Konzerten, Theateraufführungen und folkloristischen Umzügen das Walliser Städtchen Siders für die Tage vom 6. bis 20. September zu einem kulturtouristischen Zentrum zu machen verspricht. Als ein kulturelles Ereignis regionalen Ausmasses verdient schliesslich auch die am 5. September stattfindende Zentenarfeier der «Société d'histoire» in Neuenburg Erwähnung.

SCHAUSPIEL IM FREIEN

Neben Schillers «Wilhelm Tell», der noch den ganzen August hindurch bis in den September hinein im Rugenpark von Interlaken zu Freilichtaufführungen gelangt, ist es immer wieder Shakespeare, dem als Jubilär auch unter freiem Himmel die Ehre gegeben wird. Vom 12. bis 30. August wird der Kannenfeldpark in Basel zur Shakespeare-Bühne. Mit dem Spiel «Der Widerspenstigen Zähmung» kommt der geistvoll-witzige Dramatiker in einem seiner köstlichsten Stücke zu Wort. Auch in der Expo-Stadt Lausanne beherrscht das Freilichtspiel den Park Mon-Repos. Die Folge von Spielen, die den August hindurch hier aufgeführt werden, geht unter dem Zeichen des «Lausanner Sommers» vor sich.

Die Neue Studentenbühne Zürich tritt in diesem Sommer, nach einjährigem Unterbruch, mit einem neuen reizvollen Stück an die Öffentlichkeit. Nachdem sie in früheren Aufführungen ganz dem älteren Theater (vom Mittelalter bis ins 16. Jahrhundert) verpflichtet war, kommt nun vom 6. August bis zum 12. September jeden Donnerstag, Freitag und Samstag um 20.30 Uhr im stillen Hof des Landesmuseums in Zürich eine eigene, freie Bearbeitung von Kotzebues Lustspiel «Don Ranudo de Colibrados» zur Wiedergabe. Der Stoff ist bekanntlich von Othmar Schoeck zu einer entzückenden Lustspieloper vertont worden; hier jedoch geht das Stück, bearbeitet von Rudolf Meyer, unter der Regie von Nicolas Zbinden mit Musik von Urs Fässler über die Freilichtbühne.

DIE EXPO – TREFFPUNKT DES SCHWEIZER TRACHTENVOLKES

Dass die Schweizerische Trachtenvereinigung das Eidgenössische Trachtenfest dieses Jahr in den Rahmen der Expo in Lausanne gestellt hat, versteht sich von selbst. Das volkstümliche Ereignis, das am Wochenende vom 29./30. August stattfinden wird, soll zu einem Höhepunkt der Veranstaltungen des Ausstellungssommers 1964 werden. Aus allen Teilen unseres Landes werden sich die Trachtenleute in der Expo-Stadt zusammenfinden, und so dürfte das farbenfrohe Treffen festlich-lebendige Tage versprechen. Vor allem auch durch die Aufführungen nationaler Volkstänze und durch folkloristische Darbietungen am Samstag, 29. August, sowie durch den grossen Festzug auf dem Quai von Ouchy und das Chorkonzert der «Chansons romandes» am Sonntag, 30. August.

WALLISER KUNST AUS ZWEI JAHRTAUSENDEN

Bis zum 4. Oktober wird in Martigny im untern Wallis eine bereits seit Mitte Juni zugängliche Ausstellung gezeigt, an der römische Kunstwerke, Goldschmiedearbeiten, Mobiliar, Statuen und Gemälde aus dem Wallis zu sehen sind. Vor allem aber sind es die erstmals öffentlich ausgestellten Kirchenschätze des Klosters und der Pfarreien des Grossen St. Bernhard, die dieser Schau eine Sonderbedeutung verleihen. Anlass dazu bot die Eröffnung des Strassentunnels durch den Grossen St. Bernhard.

TAG DER DAHLIEN

Die Dahlie ist einer der floristischen Vorboten des Herbstes. Gartenbaukunst weiss schon im Hochsommer ihre Blütenpracht dem Naturrhythmus von Werden und Vergehen zu entlocken. So zeigt das tessinische Agno bei Lugano bis in den Oktober hinein eine Dahlienschau, die schon seit dem Juli ihre Schönheit entfaltet. Und im Waldhaus beim bernischen Lützelflüh bieten sich den ganzen September hindurch die mannigfaltigen Erzeugnisse sorgfältiger Blumenzucht in einer Dahlienschau dar.